

1963/64: Kegelbahn der damaligen Zeit

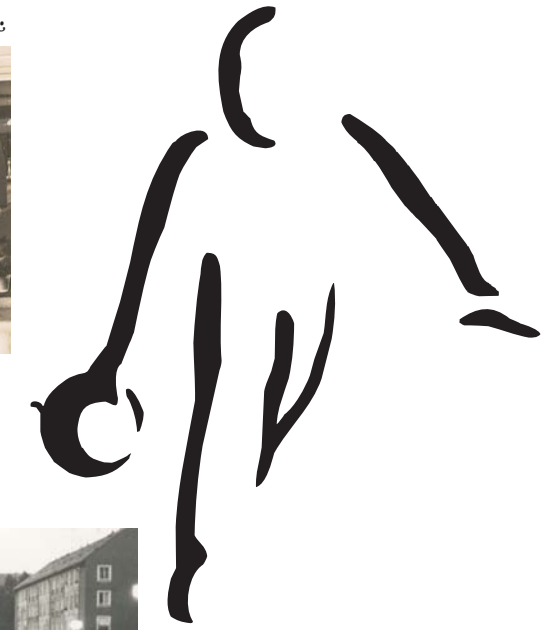


Kegeln

Eine gemischte Mannschaft von Aktivist, Aufbau und Lok,



Historie



1. Herrenmannschaft aus Oberligazeiten:

Von links stehend: Meißner, Watzke, Wüttwer, Sternitzke

Knieend: Hildebrandt, Kallmeier, Rudolf



1. Und 2. Männermannschaft fährt mit einem 17-Mann-Bus zum Wettkampf.

- Seit der Gründung 1956 der BSG Aktivist Schwarze Pumpe gibt es auch eine Sektion Kegeln, die auf der 3-Bahn-Anlage an der Gasstätte „Kastanienhof“ und im Kulturhaus Spreetal spielte. Der erster Sektionsleiter war Sportfreund Otto Büchner, welcher später seine Position an Sportfreund Heineck abgab.
- Neben vielen anderen Helfern sind die Sportfreunde Werner Huck, Günter Michel und Friedhelm Stolze als „Aktivisten“ der 1. Stunde zu nennen. Derzeit zählte die Sektion 150 Mitglieder.
- Die im Kastanienhof spielenden Pumpe Kegler nahmen 1963 den Besitz von der neu errichteten Kegelbahn am Jahn-Sportplatz ein und 1969 erfolgte die Inbetriebnahme der ersten Aufstellautomaten auf der 4-Bahn-Anlagen im Bezirk Cottbus. Alle mechanischen, elektrischen und elektronischen Baugruppen und Teile wurden im Kombinat Schwarze Pumpe hergestellt bzw. von dort bereitgestellt.
- Der erste Aufstieg der 1. Herrenmannschaft in die DDR-Oberliga gelang 1975, in der sie 3 Jahre spielte und schon 1982 stiegen sie in die DDR-Oberliga auf, wo die Spielzeit 2 Jahre betrug. 1985 wurde die 1. Herrenmannschaft zum fünften mal Bezirksmeister im Bezirk Cottbus.
- Bei der 3. Teilnahme an den DDR-Meisterschaften, krönte Sportfreund Alexander Opitz seine über 30-jährige, erfolgreiche Keglerlaufbahn mit dem Titel eines „DDR-Meisters der Senioren“.
- Mit der politischen Wende 1990 sank die Mitgliederzahl auf einen Tiefpunkt von 31 und es trainierte zusätzlich kein Jugend- und Frauensportler mehr.
- Die Fa. „Ing.-und Sachverständigen-Büro Ziemann & Partner“ konnte 1995 als erster Partner für die Abteilung Kegeln gewonnen werden. Im selben Jahr war die Abteilung Kegeln, Ausrichter der 1. Euregio in Hoyerswerda.
- Ein lang gehegter Wunsch unserer Sportkegler ging 1998 in Erfüllung. Von Juli bis November erfolgten der totale Umbau der Kegelanlage und die Rekonstruktion von Asphalt auf Kunststoff und moderne Aufstellautomaten der Fa. Vollmer. Bis zu diesem Zeitpunkt stand die Kegelbahn 9-mal bei Starkniederschlägen unter Wasser und mit der Komplexsanierung des Gebäudes im gleichen Jahr wurden die Ursachen für diesen Missstand beseitigt.
- Das Autohaus Struthhof sponserte 1999 1500,- DM für die Beschaffung neuer Trikots.
- Im Jahr 2000 erfolgte die Renovierung und der Sanitäranlagen in Eigenleistung (ca. 500 Arbeitsstunden). Das dazu erforderliche Material konnte mit Hilfe einer 2400,- DM Spende vom Allerrestaurant sowie Fördermittel der Stadt Hoyerswerda beschafft werden.
- Mit der Fa. „Langers's Transportservice“ wurde 2004 ein neuer Hauptsponsor gewonnen.
- Die Abteilung Kegeln hat 2006 60 Mitglieder, die das Classic-Kegeln als Leistungssport in 2 Herren-, einer Damen-, 3 Senioren- und 2 Jugendmannschaften betreiben. Außerdem beteiligen sich etwa 35 Kegelsportbegeisterte Senioren zu feststehenden Terminen am organisierten Freizeitsport. Darüber hinaus nutzen zahlreiche Kindergruppen, Familien und andere Personengruppen jährlich unsere Kegelbahn um zu trainieren bzw. Kegeltwettkämpfe im geselligen Beisammensein durchzuführen.



Am 24.06.1975 Hochwasser in der Neustadt von Hoyerswerda.



1979: B-Jugend mit Übungsleiterin Margitta Hoffmann



1982: 2. Platz für Sternitzke bei den Bezirkseinzelsmeisterschaften auf den Lok-Bahnen.



1985 Siegerehrung:
A. Opitz wird mit 854 Punkten DDR-Meister der Senioren



Ursula Ripin



Gruppenbild nach einer Kreiseinzelsmeisterschaft.



Kegeeln

1. Jugendmannschaft



2. Jugendmannschaft



Jährlich im November: Gedenkturnier dem ehemaligen Abt.leiter Horst Schneider

40 Jahre Kegelbahn am Jahnstadion

- Mit dem Bau des Sozial- und Bürogebäudes am Jahn Sportplatz (1963/64) entstand eine neue Asphalt-Kegelbahn mit 4 Bahnen. Die Inbetriebnahme dieser Sportanlage hatte einen spürbaren Aufschwung des Kegelsportes in der Stadt Hoyerswerda zur Folge. Mit der Inbetriebnahme einer zweiten 4-Bahn-Anlage konnten die gestiegenen Anforderungen im Bereich des Kegelsportes für die Stadt Hoyerswerda befriedigt werden.
- Etwa 250 Mitglieder betrieben über 40 Jahre aktiven Leistungs-Kegelsport. Aus der Gründerzeit sind noch 8 Kegelsportler aktives Mitglied. Allen voran Alexander Opitz, der seit der Gründung unserer Sportgemeinschaft dabei ist und mit seinen 50 Keglerjahren unserem Verein einen guten Ruf in ganz Ostsachsen verschaffte.
- Neben den aktiven Sportlern haben in der zurückliegenden Zeit tausende Freizeitkegler unsere Sportstätte zu der wohl am meisten ausgelasteten Kegelbahn im damaligen Bezirk Cottbus gemacht. Betriebssportfeste, Brigade- und Bereichswettbewerbe, Kinder- und Jugendspartakiaden und andere Anlässe, bei denen Kegeln nicht fehlen durfte bereiteten unseren Sektionsleitungen oft Kopfzerbrechen bei der Terminplanung.
- Dazu kamen noch zahlreiche Wassereinbruchschäden, deren Folgen immer wieder mit großem Kraftaufwand beseitigt werden mussten und die Funktionstüchtigkeit der ohnehin nicht sehr stabilen Aufstellautomaten stark beeinträchtigte.
- Selbst die sich nach der politischen Wende öffnenden Möglichkeiten hinsichtlich der Beschaffung moderner und den gestiegenen Anforderungen gerecht werdenden Kegelsportanlagen blieben noch lange Jahre verschlossen.
- Unbeirrt aller Widrigkeiten behielten die Kegelsportler unter Leitung des seit 1995 fungierenden Abteilungsleiters, Horst Schneider, an ihrer Zielstellung fest. 1998 fand das Gebäude mit dem FC Lausitz einen Besitzer und Dank der damaligen Leistungsfähigkeit und Lobby des FCL wurde eine Grundsanierung des Gebäudes vorgenommen. Mit Unterstützung unseres Sportvereines und der Stadt Hoyerswerda sowie den angesparten Eigenmitteln und eines beträchtlichen privaten zinsfreien Darlehen durch 10 Mitglieder in Höhe von 48.000 DM konnten die ca. 100.000 DM für die neue Aufstellanlage und Kunststoffbahn bereitgestellt werden.
- Damit stand uns ab der Spielserie 1998 /99 eine moderne und leistungsfähige Kegelsportanlage zur Verfügung. Doch gab es danach noch eine Reihe weiterer Maßnahmen zu erfüllen:
 - die Innensanierung der Kegelhalle sowie die Schaffung eines 3. Umkleideraumes für Frauen,
 - die Komplexsanierung der sanitären Anlagen und vieles mehr wurden im Laufe der 7 Jahre nach der Bahnfertigstellung noch realisiert.



Die fertig gestellte Classic-Kegelbahn.

1997: Freundschaftsturnier der A-Jugend mit Lok Liberec und Lok Hoyerswerda



2002: Horst Schneider und Helmut Sternitzke



03.09.2005: Freundschaftsspiel gegen Lok Liberec

1. Herrenmannschaft



2. Herrenmannschaft



1. Seniorenmannschaft



2. Seniorenmannschaft



Damenmannschaft

